

GHANA

DAS PROBLEM: AUSBEUTERISCHE KINDERARBEIT

Der Voltasee in Ghana ist einer der größten künstlich angelegten Seen der Welt. Tausende von Kindern arbeiten in der hier ansässigen Fischindustrie – viele von ihnen von ihnen werden in Sklaverei festgehalten. Die Kinder sind häufig nicht älter als vier Jahre alt, werden misshandelt und sind oftmals unterernährt. Durch das permanente Risiko zu Ertrinken und andere Gefahren ist ihre Arbeit oft lebensbedrohlich. Die meisten hier tätigen NGOs fokussieren sich auf die Befreiung der Kinder aus dieser Form von Sklaverei. Sklavenhalter werden kaum zur Verantwortung gezogen und eine systematische Veränderung des Rechtssystems wurde bisher nicht angegangen.



DIE FAKTEN

Bis zu **50.000 Kinder** arbeiten in Ghanas Fischindustrie, Zehntausende davon allein auf dem Voltasee.¹



Eine Untersuchung von IJM im Jahr 2013 zeigte, dass etwa **60% der 800 Kinder**, die wir auf dem See beobachtet haben, dort als Sklaven gehalten wurden

In Ghana leben ca. 25 Millionen Menschen. 20% der Bevölkerung hat weniger als 2\$ am Tag zur Verfügung.²





MEILENSTEINE VON IJM GHANA

2013

IJM'S ERSTE ERMITTLUNGEN

Ermittler von IJM verbringen sechs Wochen mit verdeckten Ermittlungen, um ein Assessment der Situation ausbeuterischer Kinderarbeit durchzuführen.

2014

IJM GHANA GEGRÜNDET

2017

100 KINDER BEFREIT

Mehr als 100 Kinder konnten seit Anfang der Arbeit von IJM in Ghana befreit werden. Die ghanaische Regierung und Behörden stehen einsatzbereit hinter der Arbeit von IJM.

„Dass die Jungen als Sklaven gehalten wurden, war offensichtlich. Es war herzerreißend.“

- IJM Chef-Ermittler nach seinem Assessment in Ghana

Unsere Lösung

Wir befreien Kinder aus ausbeuterischer Kinderarbeit in der Fischindustrie, indem wir die Gesetze zum Schutz von Kindern verbessern und mit lokalen Polizeibehörden und den Anti-Menschenhandel-Einheiten zusammenarbeiten und die Betroffenen an einen sicheren Platz unterbringen.

Wir ziehen Täter zur Rechenschaft, indem wir die lokalen Justizbehörden dahingehend unterstützen, dass sie die notwendigen Beweise sammeln und Täter vor Gericht bringen, die sich im Sinne der ghanaischen Gesetzgebung der Sklaverei schuldig gemacht haben.

Wir stärken Betroffene, indem wir ihnen helfen sich von ihren traumatischen Erlebnissen zu erholen und an einem sicheren Ort unterzukommen. Dies bedeutet, dass sie entweder zu ihren Familien zurückkehren können oder in einer geschützten Einrichtung die Möglichkeit erhalten, eine Schul-, und Berufsausbildung zu absolvieren.

Wir stärken Rechtssysteme, indem wir die ghanaische Kommission zur Bekämpfung des Menschenhandels und das Justizwesen dementsprechend ausstatten, dass sie in der Lage sind in Fällen von Kinderhandel zu ermitteln und adäquat zu reagieren. Des Weiteren fördern wir die Zusammenarbeit von Justizsystem und Sozialwesen, um Menschenhändler erfolgreich, strafrechtlich verfolgen zu können.



LEITER DES EINSATZBÜROS WILL LATHROP

Will Lathrop schloss sich 2015 der Arbeit von IJM an und leitete zuerst unser Team in Gulu, Uganda, das sich vor Ort für die Landrechte von Witwen und Waisen einsetzt. Davor hatte er als Staatsanwalt Fälle von Kindesmissbrauch im US-Bundesstaat Oregon verfolgt. Seit Anfang 2018 übernimmt Lathrop nun die Rolle des Büroleiters von IJM Ghana.



IJM Deutschland e. V.
Prenzlauer Allee 188
10405 Berlin

030 24 63 69 00
info@ijm-deutschland.de
www.ijm-deutschland.de

INTERNATIONAL JUSTICE MISSION ist eine internationale Menschenrechtsorganisation, die arme Menschen vor Gewalt schützt. IJM arbeitet mit lokalen Behörden zusammen, um Opfer von Gewalt zu befreien, Täter vor Gericht zu bringen, Betroffene zu stärken und Rechtssysteme zu verbessern.